

Qualität, Qualität, Qualität

Jedes Jahr ist dieser Bericht nicht nur eine Revue durch das vergangene Jahr, sondern auch Gelegenheit, unseren Dank an alle Partner der UFL, das gesamte Team und vor allem an unsere Studierenden, Absolventinnen und Absolventen zu manifestieren.

Von Dr. phil. Barbara Gant, Rektorin



Unsere Universität ist ein Gemeinschaftswerk aller von der Wissenschaft faszinierten Menschen. Die 8. Promotionsfeier bot einmal mehr eindrücklich Zeugnis einer enormen Forschungstiefe und -vielfalt und gleichzeitig einer Gemeinschaft, die in ihrer Herkunft und ihrem fachlichen Hintergrund nicht heterogener sein könnte. Dieser Bericht soll zudem dokumentieren, welche Bestrebungen die UFL-Leitung verfolgt

hat, um den hohen Qualitätsansprüchen Genüge zu tun.

Optimierte Personalstruktur

2018 hat die Universitätsleitung erneut grosses Augenmerk auf qualitätsverbessernde Massnahmen gelegt. Dazu gehören neben der freiwilligen Re-Akkreditierung unserer Doktoratsstudien auch die verschiedensten Empfehlungen aus dem Gutachten zur institutionellen Evaluation der Akkreditierungsagentur ACQUIN zur Evaluation unserer Institution. Wir haben im vergangenen Jahr die personellen Strukturen weiter optimiert und Frau Dr. Elisabeth Berger zur Studiengangsleiterin des «Dr. iur.»-Studiengangs und Prof. Dr. Christoph Säly zum Studiengangsleiter des «Dr. scient. med.»-Studiengangs ernannt. Mit diesen Personalien wurden nunmehr die Positionen Dekan und Studiengangsleitung an beiden Fakultäten getrennt besetzt. Darüber hinaus haben wir ein Personalkonzept erarbeitet, welches der künftigen Forschungsstrategie unter Berücksichtigung der Kleinheit unserer Institution Rechnung trägt.

Statuten und Hochschulentwicklungsplan

Ebenfalls war es ein Anliegen, die Statuten der UFL zu überarbeiten. Konkret wurden gemeinsam mit einer Rechtsanwaltskanzlei in Liechtenstein die Universitätsstatuten in Bezug auf das liechtensteinische Stiftungsrecht sowie das Hochschulgesetz präzisiert und angepasst. Ziel war es, beide Gesetze in den Statuten abzubilden. Per 1. Juli 2018 traten die neuen Statuten in Kraft und sind über die Homepage der UFL einsehbar und abrufbar. Die UFL arbeitet derzeit an einem Hochschulentwicklungsplan, der als oberstes strategisches Instrument für die UFL gelten soll. Dieser Plan, zu welchem sich die UFL im Universitätsstatut selbst verpflichtet hat, ist Ausdruck des Bestrebens der UFL, ihre Struktur und Organisation als lernende Organisation permanent zu verbessern.

Freiwillige Re-Akkreditierungsverfahren Studiengänge

Im Sommer haben wir das freiwillige Akkreditierungsverfahren für das Doktoratsstudium der Medizinisch-Wissenschaftlichen Fakultät abgeschlossen und erhielten die Akkreditierung mit Auflagen in Detailfragen und wertvollen Empfehlungen. Wir wollen und können diese Auflagen umsetzen. Der Ergebnisbericht findet sich öffentlich abrufbar auf der Homepage von ACQUIN.

Diese freiwilligen Akkreditierungsprozesse sind für uns jeweils willkommene Review und Hinterfragung der internen Prozesse. Das Feedback der Gutachter und Gutachterinnen zeigt eindrücklich, dass die Doktoratsstudien der UFL in ihrer grundsätzlichen Ausrichtung auf hohem Niveau anerkannt sind. Die Auflagen und Empfehlungen bilden eine gute Arbeitsgrundlage für die weiteren qualitätssichernden Massnahmen.

Noch im Sommer 2018 haben wir zudem das Doktoratsstudium der Rechtswissenschaftlichen Fakultät zur erneuten Akkreditierung eingebracht, die Vor-Ort-Begehung wird im Februar 2019 durchgeführt. Gerne werden wir im Jahresbericht 2019 darüber berichten.

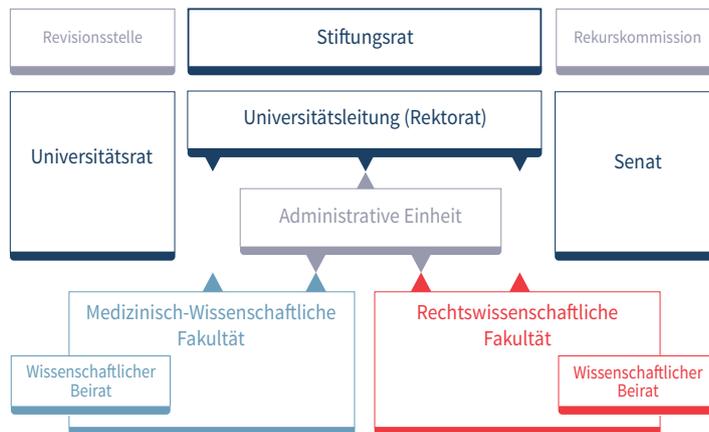
Neue Studienprogramme und Weiterbildungsangebote

Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, mit hochkarätigen Partnern aus Medizin und Medizinischer Wissenschaft den Zertifikatskurs «CAS Klinisch-genomische Medizin & Einführung in das Genetic Counseling» zu entwickeln. Das Thema ist hochaktuell und unsere Private Universität gehört zu den ersten Anbieterinnen für eine solche Weiterbildung, die einmal mehr über die Grenzen des Landes hinausstrahlen wird.

Darüber hinaus haben wir zahlreiche Gespräche mit Kooperationspartnern zur Vertiefung der Forschungsschwerpunkte geführt sowie zur Einführung ergänzender Doktoratskollegs. Mit grossem Einsatz sind wir an der Stärkung des Doktoratskollegs «Liechtensteinisches Recht».

Verbesserte Kommunikation nach innen und aussen

Die Überarbeitung und Neugestaltung unserer Homepage mit einer besseren Kommunikationsführung für die Studierenden und Interessenten konnte 2018 abgeschlossen werden. Damit einher geht eine verbesserte Informationspolitik, welche die Verbindung zwischen Studierenden,



Lehrkörper, Institutsleitung und ALUMNI noch weiter intensiviert. Eine Empfehlung aus dem Gutachten zur institutionellen Evaluation war die Vertiefung des Leitbildes mit Präzisierung von Mission und Vision unter Einbezug der Studentenschaft, welche wir begonnen haben und im laufenden Prozess ist. Die Absolventinnen und Absolventen unserer Universität sind nicht nur positive Imageträger für unsere Institution, sondern auch für Liechtenstein als Gastgeberland. Die Stärkung und Institutionalisierung des UFL- ALUMNI-Netzwerks war uns deshalb ein besonderes Anliegen und deckt sich ebenfalls mit den Empfehlungen aus dem Gutachten.

Wir haben darüber hinaus über den Jahreswechsel 2017/18 eine Absolventenbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse zur weiteren Verbesserung des Studienangebotes führen werden. Dies ist bei den jüngsten Re-Akkreditierungsverfahren zu den Studiengängen bereits sehr positiv seitens der Gutachter aufgenommen worden.

Gesellschaftliche Verantwortung

Abschliessend dürfen wir berichten, dass die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Triesen ausserordentlich erfreulich und konstruktiv verläuft. Beide Partner – UFL und Gemeinde – sind sich einig, dass der Standort Triesen ein attraktiver Universitäts- und Wissenschaftsstandort ist, und haben Massnahmen zu dessen weiterer Stärkung beschlossen. Wir werden darüber laufend berichten. So haben wir neben der sehr beliebten Vortragsreihe «Health and Life Sciences» die Reihe «Podium Recht» mit grosser Unterstützung der Gemeinde Triesen etabliert. In beiden Veranstaltungsreihen kommen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung nach, Wissenschaft der interessierten Öffentlichkeit verständlich zu vermitteln.

Think Tank UFL

Die UFL ist seit fast 20 Jahren als wissenschaftliche Institution im Gesundheitssektor und im Rechtswissenschaftlichen Bereich etabliert und versteht sich auch als Think Tank. Sie bietet die wissenschaftliche und politisch neutrale Plattform für den interdisziplinären Austausch. Die UFL konnte sich auch 2018 als unabhängige Wissenschaftsplattform präsentieren, welche den Diskurs fördert und eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen ermöglicht. Ein jüngstes Beispiel war die erfolgreiche und auch anspruchsvolle Durchführung des Impulsseminars «Weiterentwicklung des liechtenstei-

nischen Gesundheitswesens» im Auftrag der Regierung. Ein Jahr nach dem Start des Impulsseminars wurde im September ein 40-seitiger Abschlussbericht mit konkreten Reformvorschlägen an die Regierung übergeben.

Finanzkennzahlen UFL

Für den Gesamtbetrieb der UFL ist durchschnittlich mit Aufwendungen in der Höhe von 1.2 Mio CHF pro Jahr zu rechnen. Einnahmen generiert die UFL über Studiengebühren und Zuwendungen von Dritten (öffentliche Hand, private Sponsoren/Sponsorinnen und Förderer/Fördererinnen). Jährlich wird einer unabhängigen Revisionsstelle die Jahresrechnung der UFL zur Prüfung vorgelegt. Im Jahr 2018 wurden Studiengebühren in Höhe von rund CHF 780'000 erhoben. Diese Einnahmen werden für folgende Aufwendungspositionen verwendet:

● Direkter Aufwand Lehre	45%
● Markt, Research, Marketing	20%
● Verwaltungskosten	15%
● Direkter Aufwand Administration	11%
● Raumkosten, Unterhalt	9%

Einsatz der Studiengebühren

